



AUSSIGER BEITRÄGE 13 (2019)

Germanistische Schriftenreihe aus Forschung und Lehre

Hrsg. vom Institut für Germanistik an der Philosophischen Fakultät
der Jan-Evangelista-Purkyně-Universität in Ústí nad Labem (Tschechien)

in Zusammenarbeit mit dem Praesens Verlag in Wien

<http://ff.ujep.cz/ab/>

Seit 2013 in der internationalen Datenbank **Scopus** gelistet.

Ústí nad Labem, August 2018

Call for Papers

Deutsch als Fremdsprache – Didaktische und sprachwissenschaftliche Perspektiven

Information zur geplanten Publikation

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

im Namen des Redaktionsrates der *Aussiger Beiträge* laden wir Sie herzlich ein, sich mit einem Forschungsbeitrag an unserer 13. Ausgabe zu beteiligen.

Die *Aussiger Beiträge* sind eine internationale Fachzeitschrift, die sich in den letzten Jahren unter den germanistischen Schriftenreihen des In- und Auslands erfolgreich positionieren konnte. Vorrangiges Ziel der Herausgeber ist es, eine Zeitschrift mit möglichst hohem Gebrauchswert vorzulegen, ein Periodikum, das neue Impulse zu aktuellen Debatten und Diskussionen gibt. Dementsprechend richtet sich das maßgebliche Interesse unserer Zeitschrift sowohl auf innovative wissenschaftliche als auch lehrpraktische Bezüge im Bereich der Literatur, Linguistik, DaF-Didaktik und Kulturgeschichte. Darüber hinaus finden Rezensionen wichtiger germanistischer Publikationen sowie relevante Tagungsberichte ihren angemessenen Ort in den *Aussiger Beiträgen*.

Das Thema der vorzubereitenden Ausgabe 13 (2019) lautet:

„Deutsch als Fremdsprache – Didaktische und sprachwissenschaftliche Perspektiven“

Mit dem *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen* haben sich in der Fremdsprachendidaktik einige Prioritäten verändert. Insbesondere die zentrale Ausrichtung an Kompetenzen hat zu einer starken Outputorientierung beigetragen, verbunden mit einer Standardisierung von Niveaustufen sowie der Einführung differenzierter Operationalisierungs- und Testverfahren. Inhaltliche und thematische Aspekte stehen dagegen nicht mehr im Vordergrund, ebensowenig die Vermittlung landeskundlichen, kulturellen oder historischen Wissens. Unabhängig davon, zu welcher Einschätzung man angesichts solcher Tendenzen gelangt, erscheint ein Nachdenken über Ziele, Methoden und Gegenstände der DaF-Vermittlung mehr denn je notwendig – das umso mehr, als besonders die Überbetonung sprachpraktischer Fertigkeiten die Attraktivität der Fremdsprache Deutsch nicht gerade zu fördern scheint.

Das geplante Themenheft der *Aussiger Beiträge* soll daher die folgenden drei Fragebereiche neu bzw. wieder in den Blick nehmen: Welche Defizite können sich aus einer einseitigen Kompetenzorientierung, aus der Konzentration auf Beobachtbares und Evaluierbares ergeben? Wie ließe sich der Zusammenhang von Sprache und Kultur deutlicher akzentuieren und wie wäre dem Hang zu inhaltlicher Beliebigkeit konkret zu begegnen? In welchem Maße können sprachwissenschaftliche Forschungsergebnisse als Ansatzpunkte und Argumente für die Lösung fremdsprachendidaktischer Probleme in diesem Kontext herangezogen werden?

Willkommen sind Beiträge, die sich im weiteren Sinne den genannten Fragehorizonten zuordnen lassen. Dies schließt zum Beispiel Ausführungen zur Relevanz grammatischen Wissens ebenso ein wie Untersuchungen zur Auswahl und Funktion sprachlicher Mittel allgemein oder zur Einbeziehung text- oder gesprächslinguistischer Verfahren. Besonderes Augenmerk kann außerdem der Gestaltung von Lernmaterialien, dem Medieneinsatz oder der Nutzung neuerer Kommunikationsformen gelten. Weitere Schwerpunkte können kontrastive oder kulturlinguistische Ansätze betreffen: Inwieweit bieten sie Möglichkeiten, die Fremdsprachenvermittlung mit zusätzlichen Impulsen und Anreizen zu versehen? Auch Beiträge zur fundierten Kritik von standardisierter Kompetenzvermittlung im Fremdsprachenunterricht können Berücksichtigung finden.

Wir laden also dazu ein, innovative, kritische und anwendungsorientierte Analysen, aber auch methodisch oder theoretisch fundierte Studien für das geplante Themenheft beizusteuern.

Beitragsangebote bitten wir in Form eines aussagekräftigen Abstracts (Umfang max. 2000 Zeichen) bis spätestens **30. November 2018** an die Redaktionsadresse einzureichen: abredaktion@ujep.cz.

Der Redaktionsrat der *Aussiger Beiträge* wird bis zum **31. Dezember 2018** über die Annahme entscheiden und die Beiträger/innen über seine Entscheidung per E-Mail umgehend informieren. Die fertigen Beiträge werden bis zum **31. März 2019** erwartet.

Wir hoffen, mit diesem CFP Ihr Interesse geweckt zu haben, und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Hana Bergerová, Heinz-Helmut Lüger und Georg Schuppener
Herausgeber der AB 13 (2019)
i.A. des Redaktionsrates der *Aussiger Beiträge*